****

**Neuer Ratgeber „Allergie gegen Tiere“**

**Wenn sich das Immunsystem gegen „die besten Freunde des Menschen“ richtet**

Wien, 21. Februar 2022 **– Eine Allergie gegen ein Tier zu entwickeln ist oft schmerzlich. Denn es stellt sich die Frage: Muss das geliebte Familienmitglied gehen, das Hobby aufgegeben oder der Beruf gewechselt werden? Ein neuer Ratgeber der IGAV – Interessensgemeinschaft Allergenvermeidung, der in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI) herausgegeben wurde, beantwortet drängende Fragen und gibt konkrete Tipps.**

Österreich ist eine tierliebende Nation: 22 Prozent der heimischen Bevölkerung leben mit einer Katze, 13 Prozent besitzen einen Hund.1 Das enge Zusammenleben mit Tieren bedeutet allerdings auch ein höheres Risiko, eine Allergie zu entwickeln. Neben der Hausstaubmilbe sind felltragende Tiere die zweithäufigsten Auslöser von Allergien in Innenräumen. Vor allem Katzenliebhaber sind betroffen. Ein Viertel (26%) aller Allergiker in Europa ist gegen Katze sensibilisiert2 – in Österreich sind es gut 30 Prozent – und bei weiteren 5-10 Prozent kann eine Überempfindlichkeit gegen Hunde oder andere Tiere wie Meerschweinchen, Hamster oder Mäuse festgestellt werden.3

Doch was tun, wenn die Nase rinnt, die Augen jucken oder der Atem knapp wird, sobald Stubentiger und Co in der Nähe sind? Das Tier wegzugeben ist für viele keine Option. Bleibt keine andere Wahl oder gibt es Möglichkeiten, dass das geliebte Haustier doch bleiben kann? Oder sind eine haarlose „hypoallergene Katze“ und ein Allergikerhund“ des Rätsels Lösung?

**Neuer Ratgeber gibt Antworten**

Um allergischen Tierfreunden eine Orientierung zu geben, wurde von der Informationsplattform IGAV – Interessensgemeinschaft Allergenvermeidung gemeinsam mit Experten aus verschiedenen Fachbereichen der aktuelle Stand des medizinisch-wissenschaftlichen Wissens in Form eines kompakten Ratgebers zusammengefasst. „Dieser Ratgeber soll helfen, die Ursachen einer Allergie gegen diese tierischen Proteine zu verstehen und faktenbasiert Maßnahmen zu treffen, damit die familiäre Partnerschaft mit dem Haustier möglichst ungetrübt noch lange bestehen bleiben kann“, so Univ.-Prof. Dr. Erika Jensen-Jarolim, Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI), die Mitherausgeberin dieser Informationsbroschüre ist.

|  |
| --- |
| **Ein Bild, das Text, Hund, Screenshot enthält.  Automatisch generierte Beschreibung** **Den neuen Ratgeber „Allergie gegen Tiere“ gibt’s kostenlos bei:** IGAV – Interessensgemeinschaft Allergenvermeidung Tel: 01/212 60 60 E-Mail: info@allergenvermeidung.org Download: [www.allergenvermeidung.org](http://www.allergenvermeidung.org) (Ratgeber) |

**Linktipp:** [**www.allergenvermeidung.org**](http://www.allergenvermeidung.org)

**Über die IGAV – Interessensgemeinschaft Allergenvermeidung**

Die IGAV ist ein als Verein organisierte, unabhängige Kommunikations- und Informationsplattform und versteht sich als Schnittstelle zwischen Medizin/Wissenschaft & Patienten/Öffentlichkeit. Sie ist Übermittler wissenschaftlicher Erkenntnisse und ärztlicher Empfehlungen an die Bevölkerung und wird dabei von einem wissenschaftlichen Beirat aus 37 Experten im Bereich Allergologie unterstützt. Die IGAV hat sich zum Ziel gesetzt, Wissen und Informationen über allergische Erkrankungen zu vermitteln, Hilfestellung und praktische Tipps zur Allergenvermeidung und -reduktion zu geben sowie Bewusstsein für die Wichtigkeit der frühzeitigen Erkennung und Behandlung von Allergien zu schaffen.

**Quellen**

1 Statista Research Department, Haltung von Haustieren in Österreich nach Tierart 2020

2 Burbach Allergy 2009

3 Hemmer W et al. 2010

**Kontakt für Journalisten-Rückfragen:**

Elisabeth Leeb

IGAV – Interessensgemeinschaft Allergenvermeidung

T: 0699 / 1 424 77 79
E: leeb.elisabeth@aon.at

**Bildmaterial**

Cover Ratgeber Allergie gegen Tiere: © IGAV, Abdruck honorarfrei

Fotos in Printqualität gibt’s auf [www.allergenvermeidung.org](http://www.allergenvermeidung.org) (Presse)

**Elektronische Presseaussendungen****/Hinweis Datenschutz**

Ich bin stets bemüht, dass Sie nur Informationen erhalten, die für Ihre Arbeit nützlich sein können und gebe Ihre Daten nicht an Dritte weiter. Wenn Sie in Zukunft weiterhin Informationen erhalten möchten, müssen Sie nichts weiter tun. Wenn Sie in Zukunft keine elektronischen Presseaussendungen mehr erhalten wollen, dann antworten Sie bitte auf dieses Mail mit dem Betreff „Keine Presseinformation“. Ich werde Sie dann sofort aus allen Verteilern streichen.